

Inhalt

0	Vorbemerkungen	11
1	Einleitung	13
2	Die Funktion von Phraseologismen im literarischen Text	18
2.1	Was sind Phraseologismen?	18
2.1.1	Polylexikalität – Festigkeit – Idiomatizität	18
2.1.2	Die Klassifizierung von Phraseologismen	26
2.1.3	Funktionen von Phraseologismen	30
2.2	Der Begriff „literarischer Text“	33
2.3	Phraseologismen im literarischen Text	37
2.3.1	Forschungsstand	42
2.3.2	Forschungsdesiderat	50
3	Arno Schmidt – Ein deutscher Nachkriegsautor: Innovativer Solipsist zwischen Realismus und Kunst-Welt	52
3.1	Verbindungslinien zwischen Leben und Werk: Schmidt und seine Ich-Protagonisten	54
3.2	Der Realismus-Begriff bei Arno Schmidt	63
3.2.1	Die „Berechnungen“	67
3.2.1.1	„Berechnungen I“	68
3.2.1.2	„Berechnungen II“	80
3.2.2	Ein kurzer Blick auf „Die Handlungsreisenden“	92
3.2.3	Zusammenfassung	96
3.2.4	Realistisches Erzählen und Geist-Welt	102
3.2.4.1	Der Begriff „Geist-Welt“	103
3.2.4.2	Die Verarbeitung literarischer Traditionen	105
3.3	Arno Schmidts Sprache	112
3.3.1	Stilistische und erzähltechnische Aspekte	113
3.3.1.1	„Berechnungen III“	125
3.3.1.2	Die Etym-Theorie	132
3.4	Nobodaddy's Kinder	139
3.4.1	Aus dem Leben eines Fauns	144

3.4.2	Brand's Haide	154
3.4.3	Schwarze Spiegel	167
3.4.4	Nobodaddy's Kinder – Zusammenfassung	181
3.4.5	Anmerkungen zu Schmidts Prosastil in Nobodaddy's Kinder	186
3.4.5.1	Satzarten	188
3.4.5.2	Zeichensetzung	193
3.4.5.3	Neologismen	201
3.4.5.4	Metapher und Vergleich	204
3.4.5.5	Intertextualität	208
4	Phraseologismen bei Arno Schmidt	218
4.1	Präsentation des phraseologischen Materials	222
4.1.1	Geflügelte Worte	222
4.1.2	Phraseologisierungsfähige Mehrwortverbindungen	228
4.1.3	Slogans und Songs	231
4.1.4	Phraseologische Vergleiche	239
4.1.5	Verbale und nominale Phraseologismen	240
4.1.6	Zwillingsformeln	253
4.1.7	Sprichwörter	258
4.1.8	Zusammenfassung	260
5	Hypothesen zum Phraseologismengebrauch in Arno Schmidts Nobodaddy's Kinder und ihre Bearbeitung	262
5.1	Die Konstruktion authentischer Mündlichkeit	263
5.2	Die Vernetzung zwischen subjektiver und objektiver Realität	271
5.3	Die Kunst thematisierende Funktion	279
5.3.1	Der Umgang mit bereits kanonisierter Literatur bzw. Kunst – Wachstum an Bedeutungsebenen	280
5.3.2	Selbststilisierung und Etablierung eines neuen Kanons	293
5.3.2.1	Der Prozess der Phraseolisierung	303
5.3.2.2	Literatur als Quelle für phraseologisierungsfähige Wendungen	309
5.3.2.3	Potentiell phraseolisierungsfähige Mehrwortverbindungen ⁿ bei Arno Schmidt – Stützung der Hypothese der Selbststilisierung und Neukanonisierung	312

6	Ergebnisse und Ausblick	322
7	Anhang	326
8	Literaturverzeichnis	334
8.1	Primärliteratur	334
8.2	Sekundärliteratur	336
8.2.1	Phraseologie-Forschung	336
8.2.2	Arno-Schmidt-Forschung	343
8.2.3	Nachschlagewerke	350
8.2.4	Weitere Literatur	350
8.2.5	Internetquellen	355